

## von der Planitz, Johann, J.U.D.<sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* Wiesenburg um 1474, + Weimar 10. Juli 1535

V Georg, + bald nach 1579

Br Rudolf v. d. P. auf Wiesenburg und Auerbach, + 1530, ∞ Sophie von Kotzau

Werdegang: Studium 1491 in Leipzig<sup>2</sup>, 1497 in Ingolstadt<sup>3</sup>, 1498 in Bologna<sup>4</sup>, dort wohl 1499 Promotion zum J.U.D.<sup>5</sup>, 1499-1501 Rektor der Universität Bologna<sup>6</sup>, hervorragender Kenner des Italienischen und Lateinischen<sup>7</sup>, 1501 RKG-Assessor seitens des Kaisers<sup>8</sup>, 1503-1513 Tätigkeit ausschließlich in Familienangelegenheiten, 1513 kur-

---

<sup>1</sup> KNOD, Deutsche Studenten in Bologna S. 410-411; METZLER, Planitz; WÜLCKER, Hans von der Planitz.

<sup>2</sup> ERLER, Matrikel Leipzig Bd. 1 S. 387: [1491] *Iohannes Plawniczer de Weisenburgk*.

<sup>3</sup> WOLFF, Ingolstädter Juristenfakultät S. 351: von Planitz Johannes aus Wiesenburg. Imm. 16. 5. 1497 (*nobilis*); studierte auch in Leipzig und Bologna: Dr. utr. iur. nach 1501; MEDERER, *Annales academiae Ingolstadiensis Pars I* S. 51: *Anno Domini M CCCC XCVII . . . inscripti nobiles . . . Iohannes de Planitz*.

<sup>4</sup> FRIEDLAENDER, *Acta nationis Germanicae universitatits Bononiensis* S. 252: *1498 recepta: A nobili viro domino Johannes Plawnicz in Wissenburgk diocesis Nuburgensis unum florenum Renensem*.

<sup>5</sup> DALLARI, *I rotuli die lettori legisti I* S. 171: *1499-1500 Ad lecturam decretalium diebus festis: D. Joannes de Plaunicz alamanus, dominorum scholarium utriusque universitatis dignissimus rector*; WÜLCKER, Hans von der Planitz S. 28: *Am 22. August des Jahres 1493 bekunden Johann, in beiden Rechten Doctor, und Rudolf von der Planitz, Gebrüder zu Wiesenburg, dass sie die Hälfte des Dorfes Griëßbach für 624 Gld. 20 Groschen 2 Pfennig und daneben die Gerichte auf der anderen Hälfte des Dorfes für 60 Gld. An die Schneeberger verkauft haben*.

<sup>6</sup> FRIEDLAENDER, *Acta nationis Germanicae universitatits Bononiensis* S. 252: . . . *Johannes Plawnicz in Wissenburgk . . . Anmerkung von anderer Hand: Johannes a Plauenitz in Weisenburg, rector. Qui hic rector fuit biennio*.

<sup>7</sup> Als 1524, also 24 Jahre später, der Mainzische Kanzler auf dem Reichstag zu Nürnberg dem päpstlichen Legaten nur in ungelenktem Latein zu antworten vermochte, war das für von der Planitz so entsetzlich und beschämend, dass *mir darovr heiß wart, und vast iderman, der es vorstunde, sich des entsaczt, das die Walen* (d. h. Italiener/Welschen) *gedenken mochten, als weren im ganzen Romischen Reich nicht bas geschigkter leut, dan der* (WÜLCKER, Hans von der Planitz S. XXX).

<sup>8</sup> GÜNTHER, *Thesaurus, Anhang* [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum . . . Planitz anno 1501*; WORMBSER, *Compendium* S. 861: *Assessores alii caesarei . . . Planitz 1501*.

sächsischer Rat und Gesandter am dänischen Königshof, 1516-1533  
Amtshauptmann zu Grimma, 1517 Pilgerfahrt nach Jerusalem, 1521  
kursächsischer Vertreter beim Reichsrat in Nürnberg<sup>9</sup>, 1522 Prädikat  
„Edler“, 1530 kursächsischer Abgeordneter auf dem Reichstag zu  
Augsburg, kaiserlicher Rat

Familie: ∞ um 1503/04 Barbara von Schönberg zu Schöna  
4 S 6 T, ältester S Georg

Schriften: Berichte vom Reichsregiment in Nürnberg 1521-1523<sup>10</sup>

---

<sup>9</sup> ÖSTA Wien, HHStA, RK Reichsakten in genere 3-1: Eingabe des Hans von der Planitz, Abgesandter des Kurfürsten von Sachsen betreffend den Protest seines Herrn gegen den Nürnberger Reichsabschied wegen der darin festgesetzten Regimentsordnung. 15. Juli 1524.

<sup>10</sup> WÜLCKER, Hans von der Planitz.